

ANDREAS GURSKY

**Fotografien aus vier Jahrzehnten – von den Anfängen an Rhein
und Ruhr über bekannte ikonische bis hin zu neuen Arbeiten**

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg
09.09.2021–30.01.2022

Andreas Gursky (*1955) zählt zu den renommiertesten zeitgenössischen Fotografen weltweit. Seinen Arbeiten ist eine besondere Objektsprache zu eigen, die vielfältige gesellschaftliche Fragestellungen und aktuelle Themen kritisch aufgreift. Das Museum Küppersmühle präsentiert ab dem 9. September rund 60 Fotografien aus vier Jahrzehnten, angefangen mit frühen Arbeiten aus dem Ruhrgebiet über bekannte ikonische Werke bis hin zu neuen Arbeiten im Großformat und führt umfassend in den Bildkosmos des Fotokünstlers ein.

Gurskys ebenso distanzierter wie subjektiver Blick auf Phänomene der Alltagskultur, auf Konsumerscheinungen, Globalisierung, Umwelt, Klima, Wirtschaft oder Politik macht ihn zu einem einzigartigen Beobachter unserer Zeit. Zahlreiche Details und Strukturen komplexer Systeme offenbaren sich in seinen Werken und laden ein, sich im Wechsel zwischen Nähe und Distanz dem „bigger picture“ zu nähern. Die häufig großformatigen Arbeiten sind oftmals von einem distanzierten Punkt aufgenommen. Durch digitale Überarbeitung und Entfernung einzelner Elemente verändert der Künstler das ursprüngliche Motiv und verstärkt die Abstraktion der Fotografie. Seine Bilder werden so mithilfe technischer Mittel zu einer Simulation der Realität, Wirklichkeit und Künstlichkeit lassen eine neue Form der Abbildung entstehen.

MKM-Direktor Walter Smerling hat die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler kuratiert, der die Retrospektive explizit für den Ort – mit engen Bezügen zur Region – gestaltet hat. Denn das Ruhrgebiet diente Gursky zur Zeit seines Studiums an der Düsseldorfer Akademie bei Bernd und Hilla Becher oftmals als Schauplatz seiner frühen Arbeiten: *„Die Ausstellung in der Duisburger Küppersmühle birgt für mich eine stark emotionale Komponente. Aufgewachsen in Lohausen im Düsseldorfer Norden, begannen meine frühen fotografischen Streifzüge ins Ruhrgebiet immer in Duisburg. Die Gegend ist mir sehr vertraut und ich arbeite gerade an einer Aufnahme, welche die Industrie-Architektur des Ruhrgebiets in Augenschein nimmt – vielleicht eine unbewusste Danksagung und Hommage an meine großartigen Lehrer Hilla und Bernd. Für Duisburg habe ich eigens für die Ausstellung einen Kabinett-Raum mit starkem Ortsbezug konzipiert.“*

Die Bildtitel geben Zeugnis von seinen Ausflügen durch die nähere Umgebung, wie etwa 'Ruhrtal' (1989), 'Mühlheim a.d. Ruhr, Sonntagsspaziergänger' (1985), 'Krefeld, Hühner' (1989) und 'Duisburg, Brücke' (1989). Neben diesen Arbeiten aus den Anfängen des Künstlers geben ältere ikonische und aktuelle Arbeiten im Großformat Einblick in die Welt des Fotokünstlers. So nimmt die über vier Meter breite Nahansicht eines Kreuzfahrtschiffs, 'Kreuzfahrt' (2020), den Besuchenden mit auf eine Reise, die über die schneebedeckten Landschaften von 'Antarctic' (2010) über 'Paris, Montparnasse' (1993) wieder zurück in den Ruhrpott nach 'Hamm, Bergwerk Ost' (2008) führt, um nur einige Destinationen zu nennen.

DANK

Die Ausstellung „Andreas Gursky“ verdanken wir dem großartigen Einsatz des Künstlers und seinem Team sowie der Kooperation mit der Galerie Sprüth Magers und dem Museum der bildende Künste Leipzig. Besonderer Dank gilt darüber hinaus der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, ohne deren finanzielles Engagement die Ausstellung in dieser Dimension nicht möglich gewesen wäre.

KÜNSTLERBUCH

Aus Anlass der Ausstellung im MdbK in Leipzig ist das Künstlerbuch „–2020. Andreas Gursky“ erschienen, welches nun auch im Rahmen der Ausstellung in Duisburg zum Verkauf steht. Die Form eines klassischen Katalogs wurde vom Künstler bewusst nicht gewählt. Das Künstlerbuch soll Interessierte dazu einladen, auf Entdeckungsreise durch den Bilderkosmos des Fotografen zu gehen. Neben ikonischen Werken und bisher unveröffentlichten Fotografien werden auch private Snapshots gezeigt, Momentaufnahmen, meist mit dem Smartphone festgehalten, die viel über Gurskys Vorgehensweise verraten. Zudem erzählen Arbeiten seines Vaters und Großvaters von der langen Fototradition der Familie und stellen Bezüge zu Leipzig her. Ausgewählte Zitate aus Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ verweben die einzelnen Ebenen.

„–2020. Andreas Gursky“, Künstlerbuch hrsg. von Andreas Gursky, 188 Seiten, 57 Bildtafeln, Hardcover mit Leineneinband, 30 x 26,3 cm, ISBN 978-3-00-066711-4, eine Publikation von Andreas Gursky, 1. Edition 03/2021. – 89 EUR –

PRESSEBILDER

zum Download unter: www.stiftungskunst.de/kultur/presse